



Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

VI. Jahrgang, Heft 3

Leverkusen, 1. Oktober 1994

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am LÖBBECKE-Museum und
Aquazoo Düsseldorf

Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen 1

ISSN 0941-3170

Inhalt:

| | |
|--|----|
| SCHMITZ, W. & GOERGENS, H.-W.: Nachweis von <i>Euxoa crypta</i> (DADD, 1927) (= <i>Euxoa brunnea</i> (HUFNAGEL, 1766) im Rheinland (Lep., Noctuidae) | 49 |
| RADTKE, A.: Beobachtungen zur Phänologie überwinternder Noctuiden (Lep., Noctuidae)..... | 56 |
| BIESENBAUM, W.: Ein Beitrag zum Vorkommen von <i>Pseudatemelia</i> -Arten in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Oecophoridae) | 62 |
| MAIXNER, B.: In Memoriam DR. HERMANN JUNG * 23.06.1902 † 28.12.1993 | 70 |
| Vereinsnachrichten | 72 |

Nachweis von *Euxoa crypta* (DADD, 1927) (= *Euxoa brunnea* (HUFNAGEL, 1766)) im Rheinland (Lep., Noctuidae)

von Willibald Schmitz, Mutzer Heide 29, D-51467 Bergisch Gladbach
und Hans-Werner Goergens, von-Stein-Str. 30, D-41539 Dormagen

Zusammenfassung: Die nur schwer von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761) unterscheidbare *Euxoa crypta* (DADD, 1927) wird erstmals anhand von sicher determinierten Faltern aus dem Rheinland gemeldet.

Summary: *Euxoa crypta* (DADD, 1927), which can hardly be differentiated from *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761), is reported for the first time of the Rhineland area. This is based on definitely determined moths.

Erstmalig konnte *Euxoa crypta* (DADD, 1927) im Rheinland in der Region Kalenberg (Eifel, Kreis Euskirchen/NRW) nachgewiesen werden (Abb. 1).

Im Rahmen einer lepidopterologischen Untersuchung dieses Gebietes beobachteten wir am 8.8.1993 drei Falter dieser Art am Licht (superaktinische Röhren 2 x 20 W). Weitere 30 Falter von *E. crypta* wurden am 12. und 17.8.1993 zusammen mit zwei Faltern von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761) registriert. Die beobachteten *E. crypta* unterschieden sich von den bisher bekannten *E. tritici* des Rheinlandes durch eine kontrastreichere Zeichnung und eine bräunlich-rötliche oder schieferblaue Grundfärbung. Die Genitaluntersuchungen der Falter durch Herrn Dr. Z. VARGA, Budapest, bestätigte die Artzugehörigkeit.

Die Genitalpräparate der Männchen von *E. crypta* und *E. tritici* sind in Abb. 2-5 wiedergegeben. Die Genitalarmatur von *E. crypta* ist von *E. tritici* in der Regel durch engere Valven und durch einen längeren Sacculus differenziert. Weitere entscheidende Unterschiede zeigen sich in der Form der ausgestülpten Vesica (Methode beschrieben bei FIBIGER, 1990). Vergleichende Untersuchungen der weiblichen Genitalorgane wurden von uns noch nicht durchgeführt.

Das Artrecht der von DADD (1927) beschriebenen *E. crypta* war lange Zeit umstritten. In der Bestimmungsliteratur wird darauf hingewiesen, daß die Art auch als ökologische Form der nahe verwandten *E. tritici* gesehen werden kann (FORSTER & WOHLFAHRT, 1971; KOCH, 1988). Weitergehende genitalmorphologische Untersuchungen (FIBIGER, 1990) erlauben nun eine Unterscheidung und Abgrenzung der beiden Arten. Da *E. crypta* und *E. tritici* eine große Variationsbreite haben, ist eine Unterscheidung der Falter nur anhand der Flügelzeichnung und Flügelgefärbung sehr schwierig. Nach der Literatur ist jedoch *E. crypta* in der Regel kleiner und hat kürzere, breitere und stärker gerundete Flügel. Der Grundfarbton der Vorderflügel ist mehr rotbraun oder schieferbläulich. Auffallend sind auch die unterschiedlichen Flugmaxima beider Arten an den gleichen Fundstellen. Nach Beobachtungen von DADD (1927) fiel die Hauptflugzeit von *E. tritici* in der Umge-

bung von Berlin in den Monat Juli, während *E. crypta* dort in der Regel später erschien und ihr Flugmaximum Mitte August erreichte.

FORSTER & WOHLFAHRT (1971) geben für die lokal auf sandigen Heideflächen fliegende *E. crypta* folgende Gebiete an: Ostpreußen, Pommern, Mark Brandenburg, Friesische Inseln, Mittelfranken und Ungarn. FIBIGER (1990) fügt dem Verbreitungsgebiet noch Dänemark, Frankreich und Spanien hinzu und hält *E. crypta* für eine atlanto-mediterrane Art. ROBENZ et al. (1982) melden mit Vorsicht *E. crypta* aus dem Gildehauser Venn in Niedersachsen, an der Grenze zu Westfalen. Bestimmt nach äußeren Merkmalen, denn eine nach heutigen Gesichtspunkten durchgeführte Genitaluntersuchung war zu dieser Zeit noch nicht möglich.

Herrn Dr. Z. VARGA, Budapest danken wir für die Anfertigung der Genitalpräparate und für die Determination, Herrn Dr. D. STÜNING, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn für die fotografischen Darstellungen.

Literatur:

- DADD, E.M. (1927): *Agrotis crypta* sp.n., eine bisher übersehene Art. (Lep. Agrot.) — Dtsch.ent.Z., Jg. 1927: 158-163, Berlin
- FIBIGER, M. (1990): Noctuidae Europaeae, Vol. 1, Noctuinae 1 — S. 32-38, Entomological Press, Sorø
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 4, Eulen (Noctuidae) — S. 89, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge — Ausg. in e. Bd, 2. Aufl., S. 316-317, Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul
- ROBENZ, W., SCHAEFER, J. & WEIGT, H.-J. (1982): Lepidoptera Westfalica, Noctuidae, 64. Familie: Noctuidae, Subfamilie: Noctuinae — Abh.westf.Mus.Naturk., 44: 10, Münster

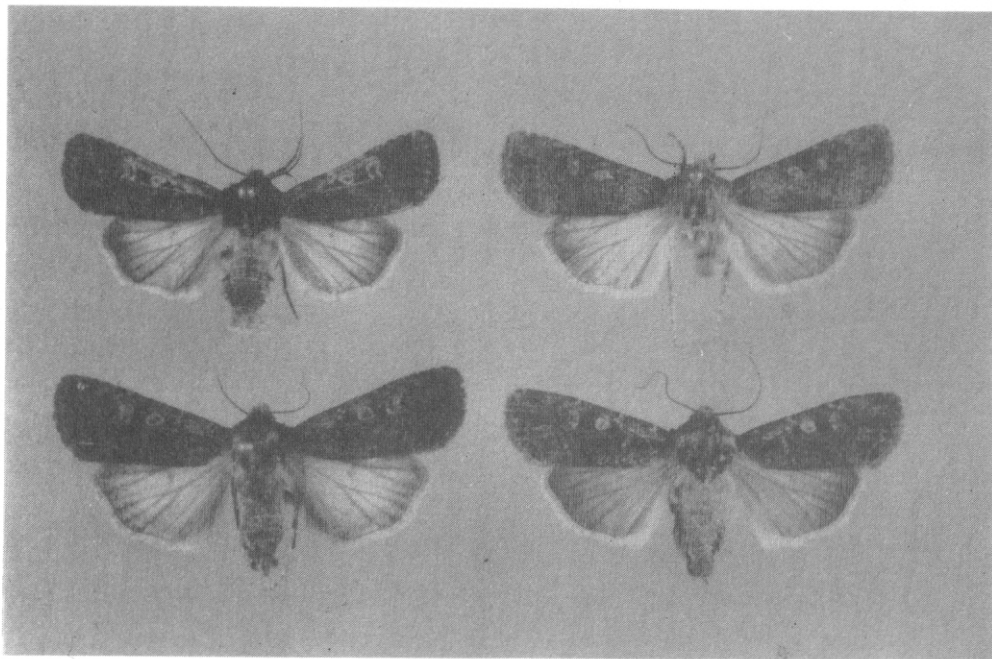


Abb. 1 links oben: ♂ von *Euxoa crypta* (DADD, 1927), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 9.8.1993, leg. W. SCHMITZ & GOERGENS
 links unten: ♀ von *Euxoa crypta* (DADD, 1927), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 17.8.1993, leg. W. SCHMITZ & GOERGENS
 rechts oben: ♂ von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 17.8.1993, leg. W. SCHMITZ & GOERGENS
 rechts unten: ♀ von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761), Wahner Heide, 27.8.1965, leg. W. SCHMITZ

Foto: STÜNING

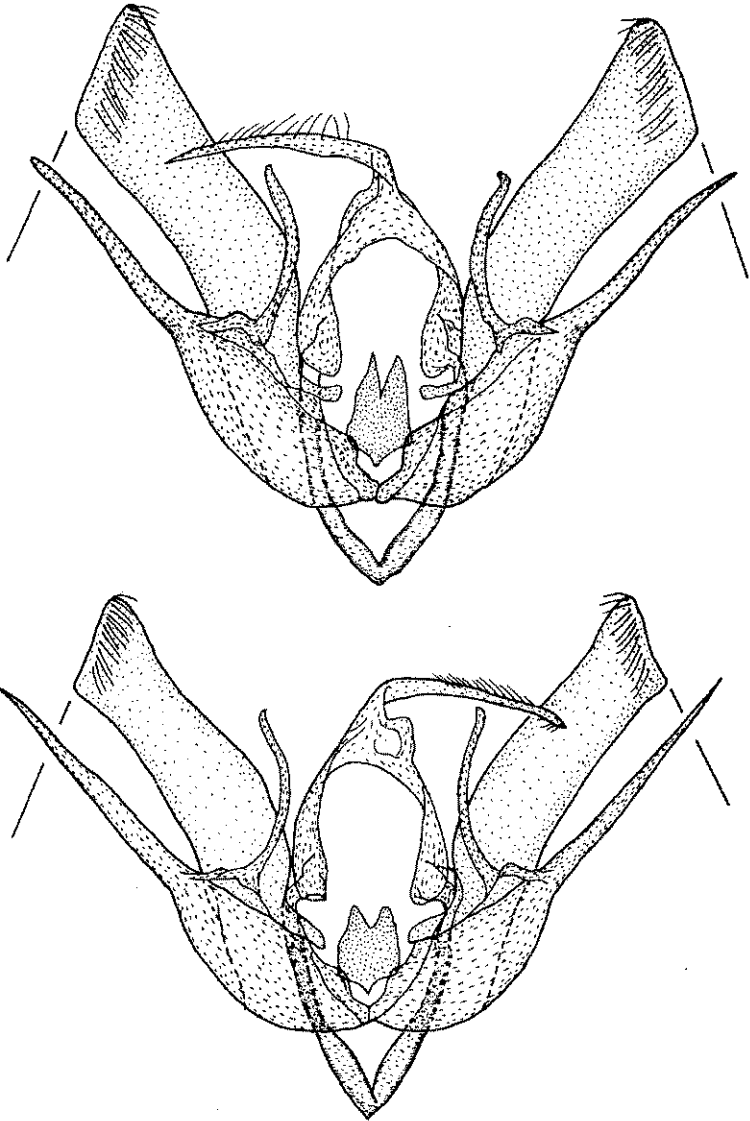


Abb. 2 oben: ♂-Genital von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761)

unten: ♂-Genital von *Euxoa crypta* (DADD, 1927)

(nach FIBIGER, 1990)



Abb. 3 oben: ♂-Genital von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 17.8.1993, leg. SCHMITZ & GOERGENS, Genitalpräparat-Nr.: 6822 VARGA

unten: ♂-Genital von *Euxoa crypta* (DADD, 1927), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 17.8.1993, leg. SCHMITZ & GOERGENS, Genitalpräparat-Nr.: 6821 VARGA

Foto: STÜNING

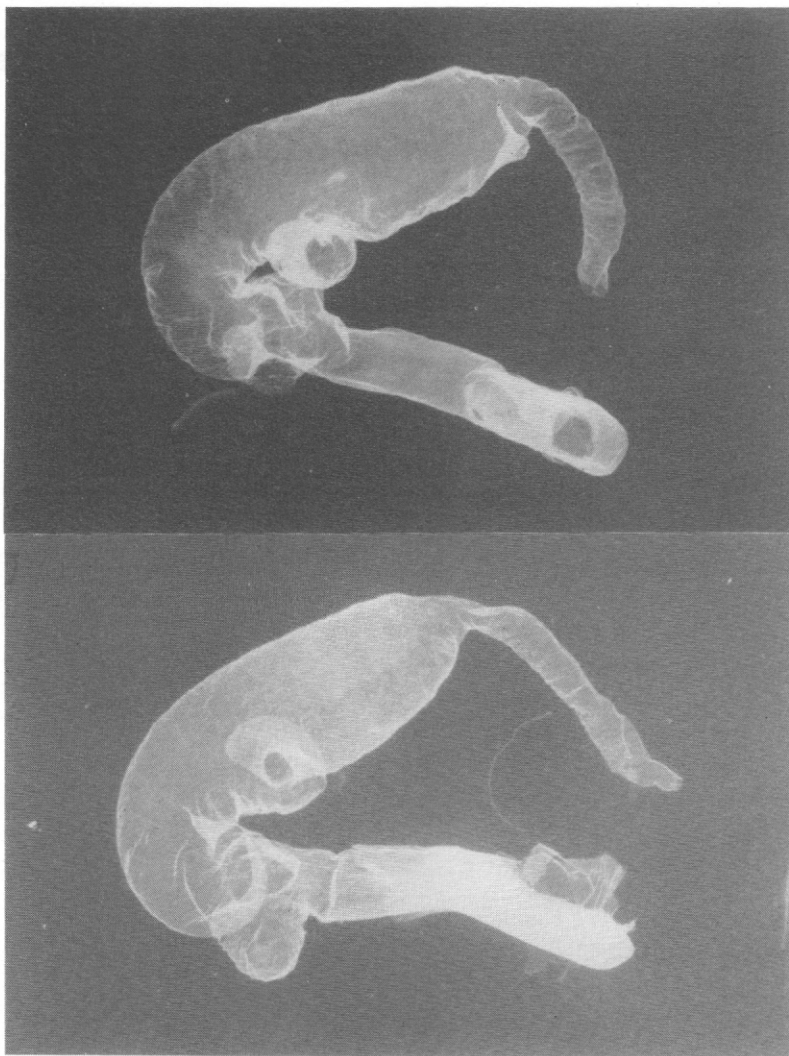


Abb. 4 oben: ausgestülpte Vesica von *Euxoa tritici* (LINNAEUS, 1761), Kalenberg, Kreis, Euskirchen, 17.8.1993, leg. SCHMITZ & GOERGENS, Genitalpräparat-Nr.: 6822 VARGA

unten: ausgestülpte Vesica von *Euxoa crypta* (DADD, 1927), Kalenberg, Kreis Euskirchen, 17.8.1993, leg. SCHMITZ & GOERGENS, Genitalpräparat-Nr.: 6821 VARGA

Foto: STÜNING

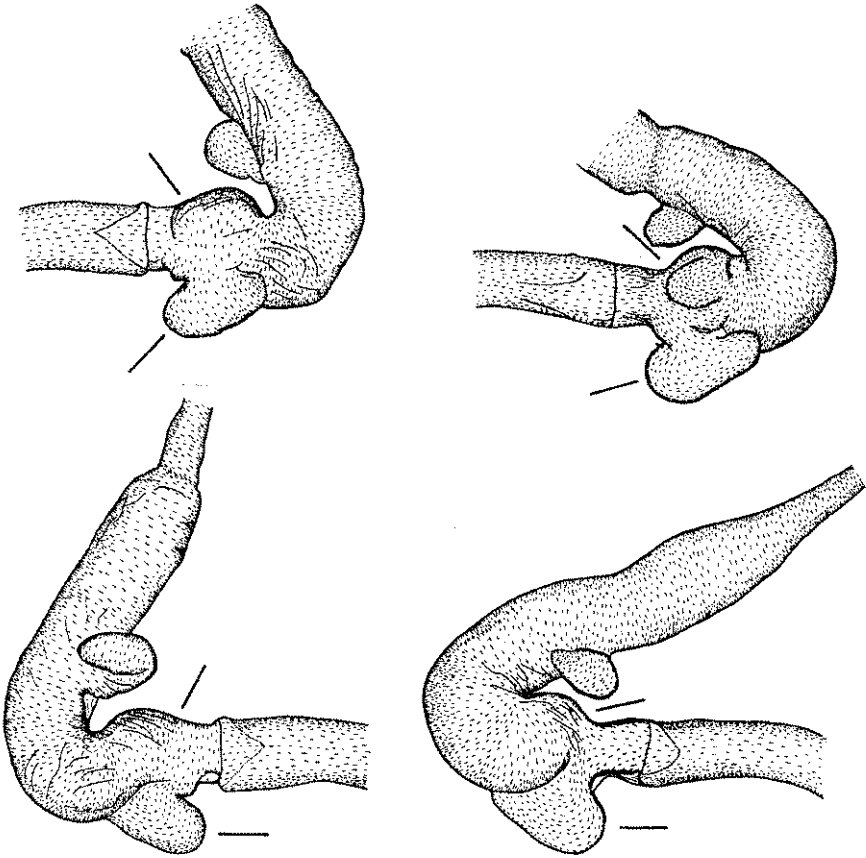


Abb. 5 links: Ausgestülpte Vesica von *E. tritici* (LINNAEUS, 1761)
rechts: Ausgestülpte Vesica von *E. crypta* (DADD, 1927)
(jeweils Vorder- und Rückseite)
(nach FIBIGER 1990)

Beobachtungen zur Phänologie überwinternder Noctuiden (Lep., Noctuidae)

von Armin Radtke, Gießener Str. 80, D-35415 Pohlheim

(FRIEDHELM NIPPEL gewidmet, der mich an die Beobachtungen von nachtaktiven Schmetterlingen mittels Köder herangeführt hat)

Zusammenfassung: Im Winter 1992/93 wurde durch regelmäßigen Köderfang versucht, die Phänologie überwinternder Noctuiden zu beobachten. Arten der Gattung *Conistra* sowie *Eupsilia transversa* (HUFNAGEL, 1766) konnten dabei kontinuierlich nachgewiesen werden. An allen Abenden mit mindestens 4° C wurden Falter am Köder beobachtet. Die Aktivitätsmaxima (Hauptflugzeiten) der einzelnen Arten unterscheiden sich deutlich.

Summary: In the winter of 1992/93 the phenology of noctuids hibernating as adults were observed by baiting with sugar-saturated redwine near Gießen/Hesse. Species of the genus *Conistra* and *Eupsilia transversa* (HUFNAGEL, 1766) were continuously recorded during the winter on all evenings with temperatures of at least 4° C. The species showed marked differences in their main flightperiods.

Einleitung

Angeregt durch vereinzelte Beobachtungen im Winter 1991/92 und die bei der Durchsicht der Literatur festgestellten Unterschiede in der Interpretation des Flugverhaltens von *Conistra rubiginosa* (SCOPOLI, 1763) wurde versucht durch regelmäßiges Ködern mehr über die Aktivität dieser und weiterer als Imago überwinternder Noctuiden zu erfahren. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es kaum detaillierte Informationen über die winterlichen Aktivitäten bei uns heimischer Eulenfalter der Gattungen *Conistra* und *Eupsilia*. Wohl jahreszeitlich bedingt wurden bei vielen Untersuchungen während der Wintermonate keine Beobachtungen durchgeführt, so beschränken sich die Angaben meistens auf die frühesten und spätesten Nachweise der jeweiligen Art, versehen mit dem Zusatz: „Überwintert“.

Material und Methoden

In der Zeit von Anfang November 1992 bis Mitte Februar 1993 wurden in Pohlheim-Watzenborn, südöstlich von Gießen (175 m NN, MTB 5418), an einem Waldrand westlich des Ortes, in höchstens einwöchigem Abstand (mit einer 15 tägigen Pause ab dem 24.12., in der fast ausschließlich Frost herrschte) Köderschnüre aufgehängt. Die sieben Schnüre waren mit einer gesättigten Rotwein-Zucker-Lösung getränkt und wurden über den ganzen Untersuchungszeitraum hin jeweils an denselben Stellen angebracht. Die vor der Dämmerung aufgehängten Schnüre wurden dann je nach Witterung und Falteraktivität bis zu zwei Stunden lang regelmäßig abgesucht. Die Individuenzahl der einzelnen Arten wurde protokolliert und nur bei Massenankünften (mehr als 30 Tiere einer Art pro Schnur)

wurde deren Gesamtzahl geschätzt. An allen Abenden wurde die Temperatur während des Anfluges registriert.

Bei dem untersuchten Gebiet handelt es sich um einen östlich exponierten Waldrand mit überwiegend alten Eichen und Kiefern, der an eine trockene, extensiv genutzte Wiese angrenzt. Stellenweise ist im Übergangsbereich eine Strauchschicht aus Brombeeren vorhanden.

Ergebnisse

Im Verlauf der Untersuchungszeit konnten drei Noctuidenarten durchgehend beobachtet werden: *Eupsilia transversa*, *Conistra vaccinii* (LINNAEUS, 1761) und *Conistra rubiginosa* (s. Flugzeitdiagramme Abb. 1-3). Sowohl von *Conistra erythrocephala* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Conistra ligula* (ESPER, [1791]), als auch von *Lithophane ornitopus* (HUFNAGEL, 1766) wurden nur einzelne Exemplare an wenigen Abenden angetroffen; *Conistra rubiginosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Xylena vetusta* (HÜBNER, [1813]) konnten im Gegensatz zum Winter 1991/92 nicht nachgewiesen werden.

Bei der Gesamtzahl der Individuen stellte *E. transversa* mit 55% (n=614) den Hauptanteil, auf *C. vaccinii* entfielen 32% (n=360), auf *C. rubiginosa* 12,5% (n=139).

Die Mindesttemperaturen, bei denen Schmetterlinge am Köder nachgewiesen werden konnten, waren für alle drei Arten fast gleich. Die beiden *Conistra*-Arten wurden bei 4° C angetroffen, während *E. transversa* einmal (6.2.1993) bei nur 3° C in neun Exemplaren am Köder gesehen wurde, sonst aber auch Temperaturen von mindestens 4° C benötigte. An allen Abenden mit 4° C oder mehr wurden ausnahmslos Falter am Köder beobachtet.

Die Hauptflugzeiten der verschiedenen Arten zeigen deutliche Unterschiede (s. Abb. 4). Während *C. rubiginosa* von Anfang Dezember bis Mitte Januar ihr Flugmaximum hatte, lag dies für *C. vaccinii* in der ersten Januarhälfte und bei *E. transversa* von Mitte Januar bis Mitte Februar. In dem Zeitraum ihres Flugmaximums stellten *C. rubiginosa* und *E. transversa* auch an den meisten Abenden über 50% der am Köder anzutreffenden Falter.

Diskussion

Da die drei Noctuidenarten *E. transversa*, *C. vaccinii* und *C. rubiginosa* während des ganzen Beobachtungszeitraumes kontinuierlich vorgefunden wurden, ist bei ihnen zumindestens eine gleichzeitige Diapause (Hibernation) aller Falter nicht obligatorisch. Normalerweise durfte es in der Dämmerung aber auf minimal 4° C abkühlen, um noch Falter am Köder beobachten zu können. Nur einmal, am 6.2.1993, nach einer Woche mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, konnten ausnahmsweise neun Exemplare von *E. transversa* bei 3° C am Köder angetroffen werden. HEINRICH & MOMMSEN (1985) ermittelten im Laborversuch auch für vier nordamerikanische Arten der Gattung *Eupsilia* 3° C als Minimaltemperatur, bei der die Tiere noch fliegen.

Zu den wenigen detaillierten Informationen in der Literatur über *E. transversa* gehören die Angaben von MEINEKE (1984). Er beobachtete Mitte/Ende März ein Flugmaximum und hatte kontinuierliche Funde bis Mitte November und ab Anfang März, Einzelfunde auch im Dezember und Februar. MEIER & STEINER (1984) fanden einzelne Falter „...bei günstiger Witterung auch im Winter (7.12.79, 6.1.83, 14.1.75)“. Auch OSTHELDER (1927) berichtet über Funde von *E. transversa* Anfang Januar bei mildem Wetter am Köder. Ähnliches gilt für *C. vaccinii*. Nachweise dieser Art an milden Winterabenden werden neben OSTHELDER auch von ROTTLÄNDER (1962), URBAHN & URBAHN (1939) sowie von VOLLRATH, BAUER & FISCHER (1966) gemeldet.

Für *C. rubiginosa* liegen Köderfunde in milden Winternächten, darunter auch Anfang Januar, von mehreren Autoren vor: BERGMANN (1954), OSTHELDER (1927), SCHMIDT-KOEHL (1983, 1986) und URBAHN & URBAHN (1939). MEIER & STEINER (1984) ermittelten zwei Hauptflugzeiten: eine Ende Oktober Anfang Dezember, eine zweite Anfang/Mitte Februar. Aber sie fanden auch einzelne Tiere den ganzen weiteren Dezember und Januar hindurch und bewerteten dies wie folgt: „Im Gegensatz zu den meisten anderen Überwinterern sind die *Conistra*-Arten - vor allem *C. rubiginosa* - in milden Winternächten aktiv“. KINKLER (1990) hingegen berichtet erstaunt von *C. rubiginosa*-Funden um Weihnachten und Anfang Januar. HEMMERSBACH (1992) stellt mehrere *rubiginosa*-Funde, unter anderem auch im Dezember und Januar, vor und meint, diese Flugzeit sei wohl die Regel. Aufgrund der eigenen Funde - das Flugmaximum von *rubiginosa* liegt gerade Anfang Dezember/Mitte Januar - kann ich seine Auffassung nur bestätigen.

An Abenden, an denen die Temperatur unter 3° C lag, konnten keine Falter gefunden werden, auch wenn zu dieser Zeit sonst das Aktivitätsmaximum einer Art zu verzeichnen war. Da der Winter 1992/93, abgesehen von einer ca. zweiwöchigen kalten Periode ab Weihnachten, recht mild war, werden in einem strengen Winter mit wochenlangen Minusgraden wohl andere Ergebnisse in bezug auf die Hauptflugzeiten gewonnen werden. Vielleicht stellt gerade eine Lufttemperatur von 3-4° C die untere Grenze dar, bei der die Falter den für das Aufrechterhalten der Mindesttemperatur ihrer Flugmuskulatur - 30° C nach HEINRICH & MOMMSEN (1985) - nötigen Energieverbrauch noch vertreten können.

Nahrungsaufnahme an natürlichen Quellen konnte vor Beginn der Kätzchenblüte nicht beobachtet werden. Es wäre interessant zu erfahren, ob die unterschiedlichen Hauptflugzeiten Ausdruck einer Konkurrenzvermeidungsstrategie bei der Nahrungssuche im Winter darstellen. Die Beobachtungen sollen im Winter 1993/94 fortgesetzt werden.

Literatur:

- BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 4/1 und 4/2. Eulen. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften — Urania-Verlag, Jena
- HEMMERSBACH, A. (1992): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Niederrheinischen Tiefland und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht (Zeitraum: April 1991-Mai 1992) — *Melanargia*, **4**: 22-34, Leverkusen
- HEINRICH, B. & MOMMSEN, T.P. (1985): Flight of Winter Moth near 0° C — *Science*, **228**: 177-179, Washington D.C.
- KINKLER, H. (1990): Falterfunde im Winter 1989/90 — *Melanargia*, **2**: 14, Leverkusen
- MEIER, M. & STEINER, A. (1984): Die Großschmetterlinge von Tübingen und Umgebung unter Berücksichtigung faunistisch-ökologischer Aspekte, Teil 1: Noctuidae (Eulenfalter) — *Veröff.Natursch.Landschaftspf.Bad.-Württ.*, **59/60**: 511-561, Karlsruhe
- MEINEKE, T. (1984): Untersuchungen zur Struktur, Dynamik und Phänologie der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) im südlichen Niedersachsen — *Mitt.Fauna u. Flora Süd-Niedersachsens*, **6**, Göttingen
- OSTHELDER, L. (1927): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen 1. Teil Die Großschmetterlinge 2. Heft Schwärmer-Spinner-Eulen 2. Teil Eulen. — *Mitt.Münch.Ent.Ges., Beil. zu 17*: 223-376, München
- ROTLÄNDER, W. (1962): Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hof, 3. Teil Noctuidae — **20**. *Ber.Nordoberfr.Ver.Natur-, Geschichts- u. Landesk.Hof/Saale*, S. 49-85, Hof
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera) — *Faunist.-florist.Notizen a.d. Saarland*, **14**: 151-187, Saarbrücken
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1986): Zweiter Nachtrag zum monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera) — *Faunist.-florist.Notizen a.d. Saarland*, **18**: 453-484, Saarbrücken
- URBAHN, E. & URBAHN, H. (1939): Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. Macrolepidoptera. — *Stett.ent.Zg.*, **100**: 185-826, Stettin
- VOLLRATH, G., BAUER, H. & FISCHER, E. (1966): Die Großschmetterlinge des Fichtelgebirges. Eine Bestandsaufnahme. — *Ber.Naturwiss.Ges.Bayreuth*, **12**: 45-164, Bayreuth

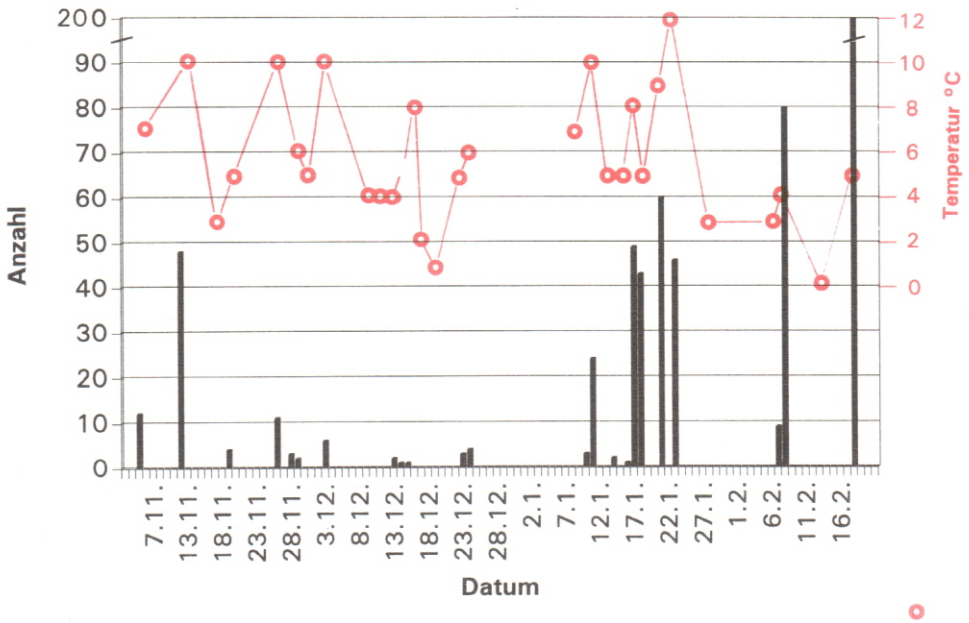


Abb. 1: Phänologie von *Eupsilia transversa* (HUFNAGEL, 1766)

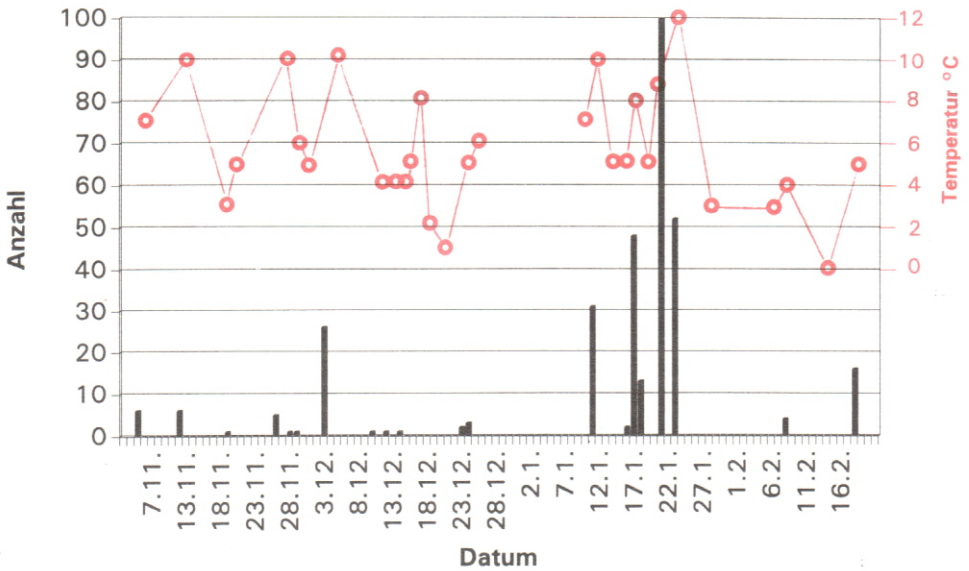


Abb. 2: Phänologie von *Conistra vaccinii* (LINNAEUS, 1761)

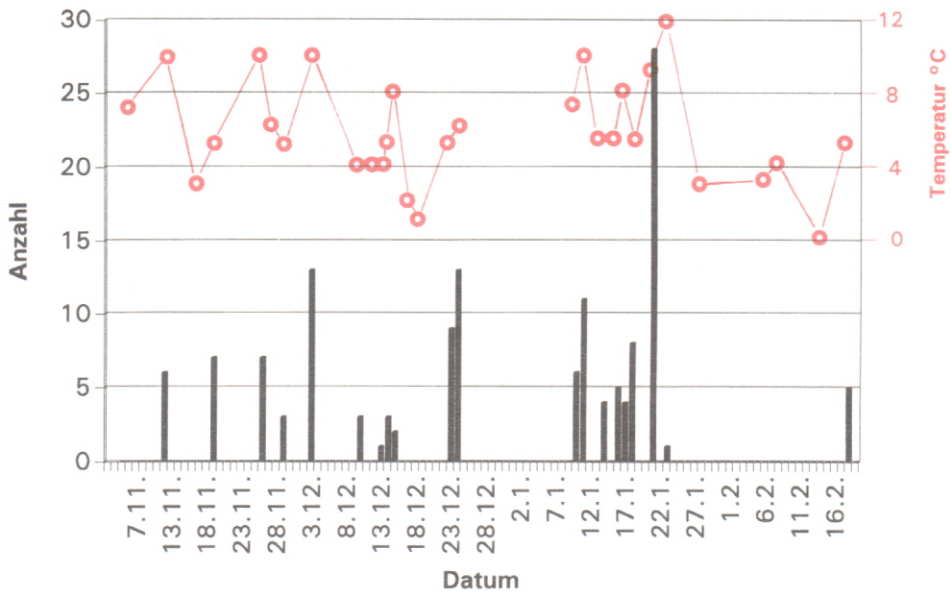


Abb. 3: Phänologie von *Conistra rubiginosa* (SCOPOLI, 1763)

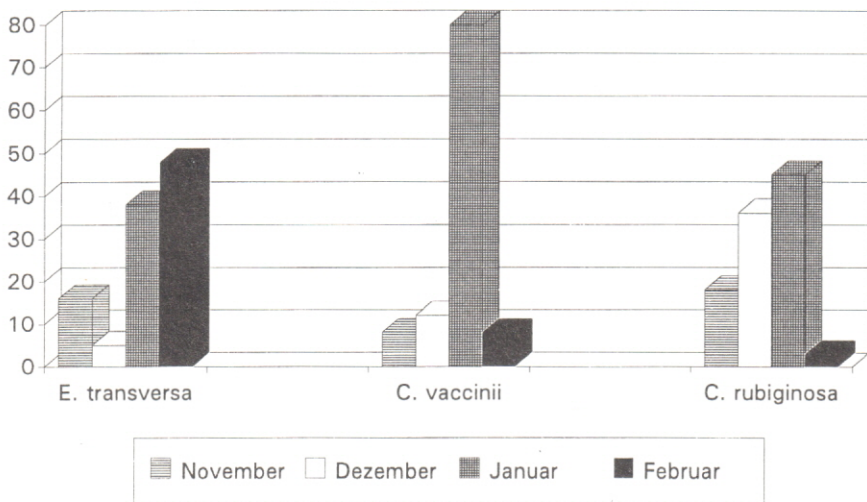


Abb. 4: Prozentuale Verteilung der Arten

Ein Beitrag zum Vorkommen von *Pseudatemelia*-Arten in unserem Arbeitsgebiet (Lep., Oecophoridae)

von Willy Biesenbaum, Feldstr. 69, D-42555 Velbert-Langenberg

Zusammenfassung: Im vorliegenden Beitrag wird anhand von Fundortlisten und Fundortkarten eine Übersicht gegeben über die im Augenblick bekannte Verbreitung von *Pseudatemelia*-Arten in unserem Arbeitsgebiet. Dies ist eine Auswertung der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf, der Rheinland-Sammlung im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG Bonn und meiner eigenen Sammlung.

Summary: In the following report an overview is given of the known propagation of *Pseudatemelia* species in our working area, based on lists and maps of places of observation. This valuation is based on the collection of Rhineland-Westphalian Lepidoptera in the LÖBBECKE-Museum and Aquazoo, Düsseldorf, the Rhineland collection in the Zoological Research Institute and Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn, and my own collection.

Einleitung

Der Nachweis von *Pseudatemelia latipennella* (JÄCKH, 1959) im NSG Loosenberge bei Drevenack (Kreis Wesel) veranlaßte mich, die Tiere dieser Gattung in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf (Sammlungen GRABE, GROSS, HEDDERGOTT, MEISE und STAMM) und die in der Rheinland-Sammlung im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG Bonn zu untersuchen. Bis dahin war *Pseudatemelia latipennella* in unserem Arbeitsgebiet nur aus der Beschreibung von JÄCKH (1959) bekannt, in der u.a. Bad Eilsen/Weserbergland, der Mittelrhein und Westfalen als Fundorte angegeben sind.

In den o.g. Sammlungen waren die *Pseudatemelia*-Arten lediglich nach *Pseudatemelia subochreella* (DOUBLEDAY, 1859) (= *Tubuliferola panzerella* STEPHENS, 1835.) und *Pseudatemelia flavifrontella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) unterschieden. Genitaluntersuchungen ergaben, daß in unserem Arbeitsgebiet die Arten:

Pseudatemelia latipennella (JÄCKH, 1959)

Pseudatemelia josephinae (TOLL, 1956)

Pseudatemelia flavifrontella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Pseudatemelia subochreella (DOUBLEDAY, 1859)

vorkommen.

Die Falter der drei erstgenannten Arten haben etwa eine Flügelspannweite von 18-22 mm, der Kopf ist goldgelb gefärbt, die Vorderflügel sind glänzend graubraun mit einzelnen, mehr oder weniger deutlichen dunkleren Flecken. Sie sind durch Genitaluntersuchung sicher zu determinieren. *Pseudatemelia subochreella*

ist mit 16-19 mm Spannweite etwas kleiner, die Vorderflügel sind gelbbraun und ohne Flecken. Nach der angeführten Literatur, in der die Genitalien und die Falter der einzelnen Arten abgebildet sind, ist eine Bestimmung gut möglich.

Verbreitung der einzelnen Arten

Pseudaemelia latipennella (JÄCKH, 1959) (Verbreitungskarte Seite 66)

Es liegen bisher sieben Fundorte vor. Die Art fliegt von Anfang Mai bis Mitte Juni; sie scheint, wie auch schon Jäckh erwähnt, warme Lagen zu bevorzugen.

Genitaluntersuchungen: 6 Falter

Pseudaemelia josephinae (TOLL, 1956)

(Verbreitungskarte Seite 67)

Die häufigste Art dieser Gattung, an mehreren Stellen gefunden. Sie fliegt von Ende Juni bis Anfang August, Hauptflugzeit Juli.

Genitaluntersuchungen: 30

Pseudaemelia flavifrontella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

(Verbreitungskarte Seite 68)

Nicht so häufig wie *P. josephinae*, die Art fliegt vom letzten Maidrittel bis Ende Juni.

Genitaluntersuchungen: 15

Pseudaemelia subochreella (DOUBLEDAY, 1859)

(Verbreitungskarte Seite 69)

Im Arbeitsgebiet an mehreren Stellen gefunden, Flugzeit von Mitte Mai bis Mitte Juli.

Genitaluntersuchungen: 6

Lebensweise der Raupen

Auch heute ist über die Lebensweise der Raupen der einzelnen Arten noch wenig bekannt. Die Raupen von *P. subochreella* und *P. josephinae* fertigen ein röhrenförmiges, sackähnliches Gehäuse aus trockenen Blatteilen an (z.B. von Buche und Hainbuche), das zur Verpuppung an den unteren Teil der Baumstämme angespannt wird. STAMM zog einen Falter von *P. josephinae* von Düsseldorf-Benrath aus einem derartigen Sack (in Landessammlung).

Literatur:

JÄCKH, E. (1959): Beitrag zur Kenntnis der Oecophoridae, die Gattung *Tubuliferola* STRAND, 1917 (Lep.) – Dtsch.Ent.Z., N.F., 6: 174-184, Berlin

PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) - med sæligt henblik på den danske fauna – Danmarks Dyreliv, 4: 141-150, København

Fundortlisten

CBL = Sammlung BIESENBAUM, Velbert-Langenberg

KMB = Zoologisches Forschungsinstitut und Museum ALEXANDER KOENIG, Bonn

LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und
Aquazoo, Düsseldorf

Pseudatemelia latipennella (JÄCKH, 1959)

| Fundort | Datum | Anzahl | leg./coll. |
|--------------------------------------|-----------|--------|--------------|
| Bad Eilsen (NS) | 1.6.1943 | 1 | JÄCKH (1959) |
| Cochern (Dortebachtal) (RP) | 5.6.1973 | 2 | Groß LMD |
| Drevenack (Loosenberge) (NRW) | 24.5.1990 | 1 | Biesenbaum |
| Elzbachtal (unteres) (RP) | 5.6.1951 | 1 | Stamm LMD |
| Georgenborn/Schlangenbad (HE) | 29.5.1965 | 1 | Groß LMD |
| Loreley (RP) | M.5.1943 | 1 | JÄCKH (1959) |
| Rotenfels/Bad Münster am Stein) (RP) | 25.5.1973 | 1 | Groß LMD |

Pseudatemelia josephinae (TOLL, 1956)

| Fundort | Datum | Anzahl | leg./coll. |
|-----------------------------------|-----------|--------|----------------|
| Albringhausen (NRW) | 25.7.1943 | 1 | Grabe LMD |
| Albringhausen (NRW) | 16.7.1939 | 1 | Grabe LMD |
| Altenahr (RP) | 16.7.1911 | 1 | Bratsch KMB |
| Brühl (NRW) | 6.7.1896 | 1 | Bratsch KMB |
| Brühl (NRW) | 22.7.1906 | 1 | Bratsch KMB |
| Dortmund-Brechten (NRW) | 6.7.1941 | 1 | Heddergott LMD |
| Dortmund-Brechten (NRW) | 22.7.1941 | 1 | Heddergott LMD |
| Düsseldorf-Benrath (NRW) | 12.6.1942 | 1 | Stamm LMD |
| Dörscheid (RP) | 1.7.1993 | 1 | Biesenbaum |
| Elmter Bruch (NRW) | 29.7.1991 | 1 | Biesenbaum |
| Essen (NRW) | 2.7.1953 | 1 | Brinkmann LMD |
| Essen (NRW) | 19.7.1955 | 1 | Brinkmann LMD |
| Essen (Schellenberger Wald) (NRW) | 17.7.1951 | 2 | Brinkmann LMD |
| Hausdülmener Teiche (NRW) | 6.7.1973 | 2 | Biesenbaum |
| Lahnstein (NSG Koppelstein) (RP) | 6.7.1985 | 1 | Kinkler CBL |
| Liblar/Ville (NRW) | 1.7.1911 | 1 | Bratsch KMB |
| Lipporn (RP) | 1.8.1974 | 1 | Biesenbaum |
| Lünen (NRW) | 28.6.1939 | 1 | Grabe LMD |
| Sythen (NRW) | 7.7.1967 | 2 | Biesenbaum |
| Volmetal (NRW) | 14.7.1935 | 1 | Grabe LMD |
| Walberberg/Ville (NRW) | 15.7.1906 | 1 | Bratsch KMB |
| Wiesbaden (Rabengrund) (HE) | 18.7.1963 | 7 | Groß LMD |

Pseudatemelia flavifrontella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

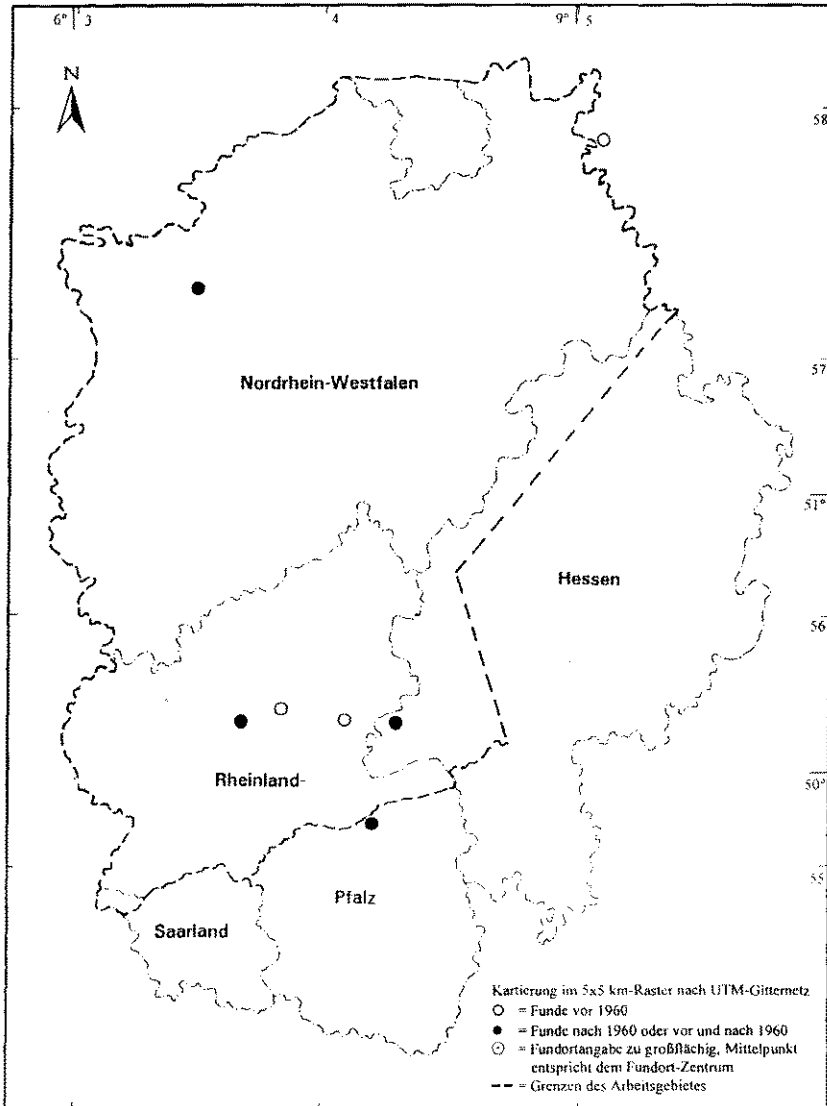
| Fundort | Datum | Anzahl | leg./coll. |
|-----------------------------|-----------|--------|----------------|
| Albringhausen (NRW) | 22.6.1941 | 1 | Grabe LMD |
| Bad Eilsen (NS) | 2.6.1943 | 1 | JÄCKH (1959) |
| Bornhofen (RP) | 11.6.1977 | 1 | Biesenbaum |
| Bornich (RP) | 22.5.1986 | 1 | Meise LMD |
| Brühl (NRW) | 7.6.1919 | 1 | Bratsch KMB |
| Cochern (Dortebachtal) (RP) | 5.6.1973 | 1 | Groß LMD |
| Lippolthausen (NRW) | 19.5.1935 | 1 | Heddergott LMD |
| Lippolthausen (NRW) | 25.5.1936 | 1 | Heddergott LMD |
| Lünen (NRW) | 10.6.1935 | 1 | Grabe LMD |
| Ontruper Heide (NRW) | 2.6.1935 | 1 | Grabe LMD |
| Sythen (NRW) | 7.6.1959 | 1 | Biesenbaum |
| Velbert-Nierenhof (NRW) | 23.5.1989 | 1 | Biesenbaum |
| Villigst (NRW) | 31.5.1933 | 1 | Grabe LMD |
| Wahner Heide (NRW) | 22.5.1953 | 1 | Groß LMD |
| Wiesbaden (Rabengrund) (HE) | 25.6.1963 | 1 | Groß LMD |

Pseudatemelia subochreella (DOUBLEDAY, 1859)

| Fundort | Datum | Anzahl | leg./coll. |
|-------------------------------|-----------|--------|---------------|
| Bad Eilsen (NS) | 1.6.1943 | 1 | JÄCKH (1959) |
| Bornhofen (RP) | 12.5.1971 | 1 | Biesenbaum |
| Bornhofen (RP) | 17.6.1980 | 2 | Biesenbaum |
| Burg an der Wupper (NRW) | 17.6.1959 | 1 | Groß LMD |
| Ergste (Elsebachtal) (NRW) | 20.6.1937 | 1 | Grabe LMD |
| Essen (Schellenberger Wald) | 12.6.1953 | 1 | Brinkmann LMD |
| Henstorf/Lippe (NRW) | 20.6.1939 | 1 | Grabe LMD |
| Hohensyburg (Ruhrberge) (NRW) | 3.6.1934 | 1 | Grabe LMD |
| Königsdorf (NRW) | 13.6.1975 | 1 | Groß LMD |
| Königsdorf (NRW) | 12.6.1976 | 1 | Groß LMD |
| Mörfelden (Dachnau) (HE) | 17.7.1963 | 1 | Groß LMD |
| Röhndorf (NRW) | 3.6.1925 | 1 | JÄCKH (1959) |
| Schermbeck (Lippeaue) (NRW) | 9.6.1984 | 1 | Biesenbaum |
| Schermbeck (Lippeaue) (NRW) | 28.5.1989 | 1 | Biesenbaum |
| Sythen (NRW) | 6.6.1964 | 1 | Biesenbaum |
| Velbert-Nierenhof (NRW) | 26.5.1989 | 6 | Biesenbaum |
| Willmenrod (RP) | 24.5.1960 | 1 | Biesenbaum |

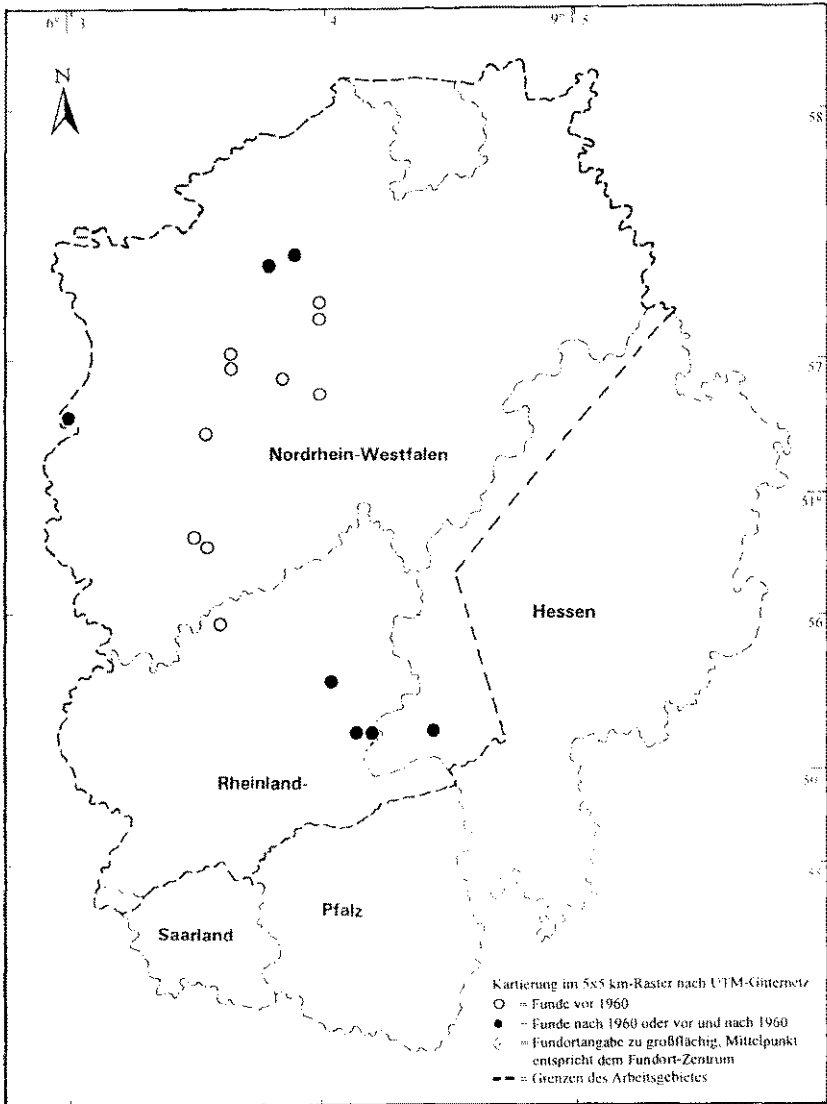
Pseudatemelia latipennella (JÄCKH, 1959)

(Lepidoptera, Oecophoridae)



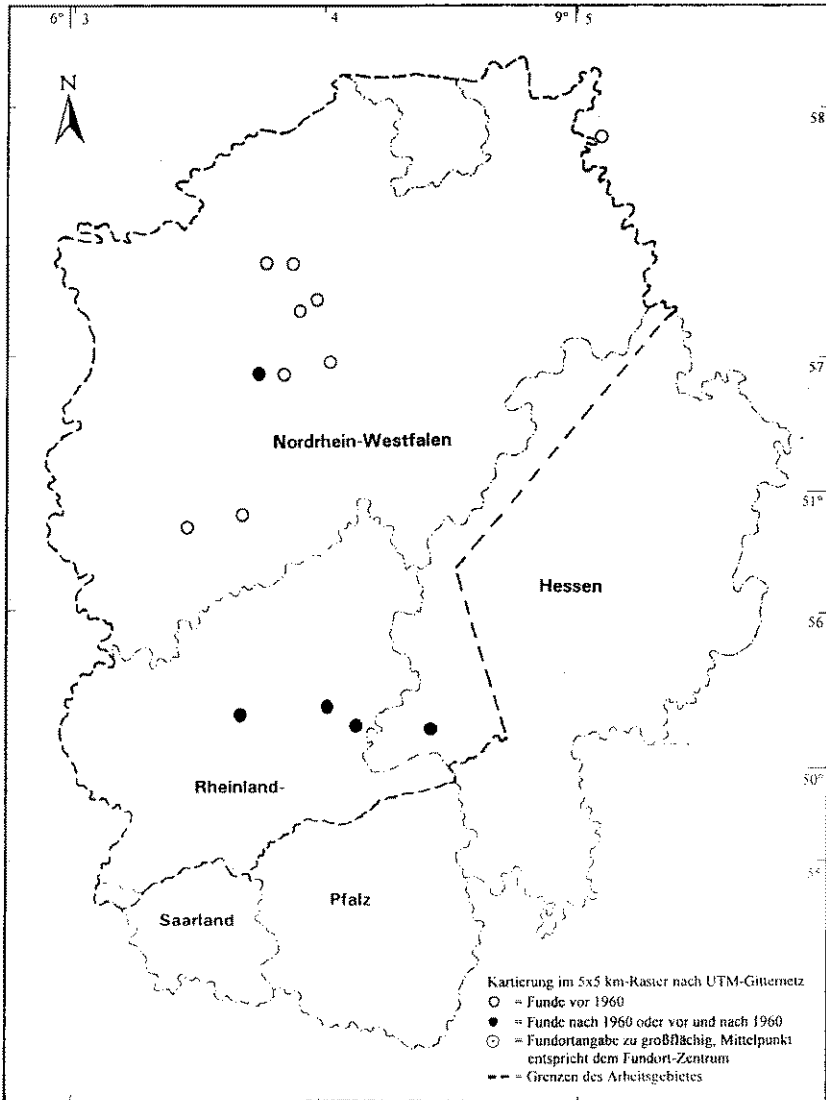
Pseudaemelia josephinae (TOLL, 1956)

(Lepidoptera, Oecophoridae)



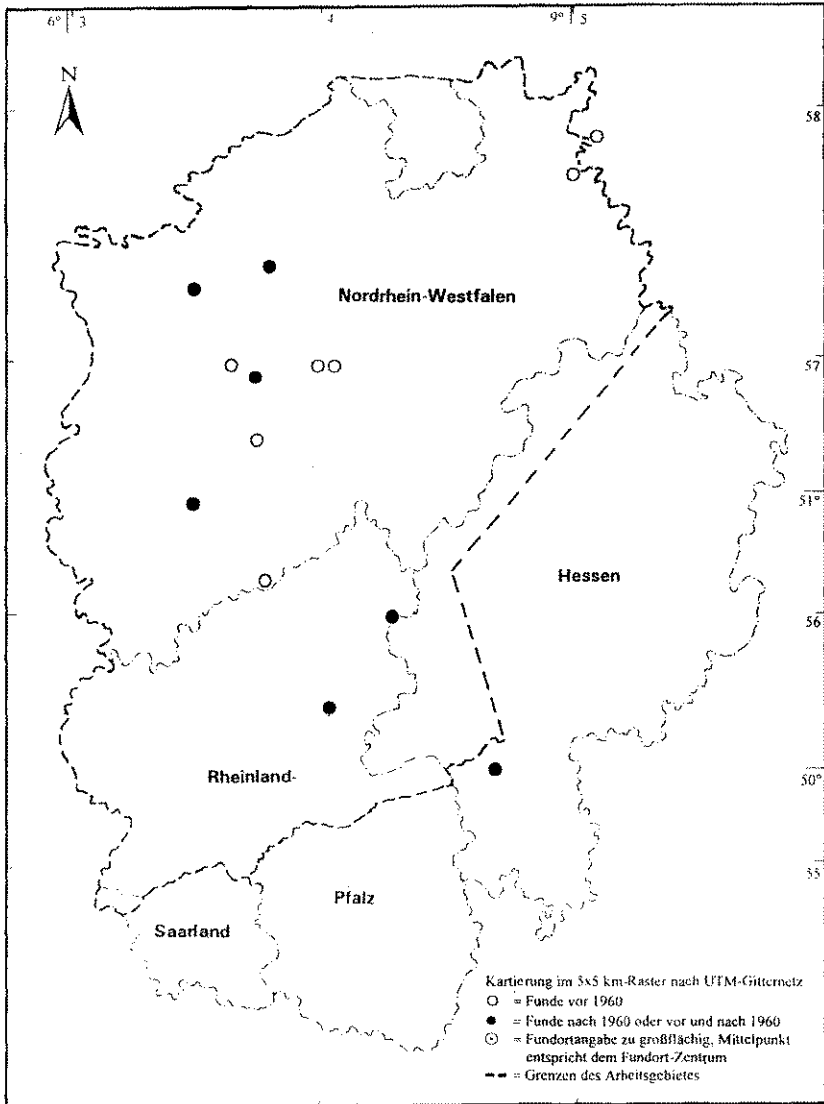
Pseudaemelia flavifrontella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

(Lepidoptera, Oecophoridae)



***Pseudaemelia subochreella* (DOUBLEDAY, 1859)**

(Lepidoptera, Oecophoridae)



In Memoriam Dr. HERMANN JUNG
*** 23.06.1902 † 28.12.1993**



Am 28. Dezember 1993 starb mit 91 Jahren Dr. rer.nat. HERMANN JUNG. Er war ein begeisterter und kenntnisreicher Entomologe, der sich seit seiner Schulzeit bis in seine letzten Lebensjahre unvermindert für Schmetterlinge interessiert hat.

HERMANN JUNG wurde am 23. Juni 1902 in Ulm geboren. Er besuchte hier das humanistische Gymnasium, an dem er 1920 das Abitur ablegte. Anschließend begann er sein Studium der Chemie an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Hier promovierte er 1926.

Seinen Berufsweg begann er beim Ruhrverband in Essen und war hier vor allem mit Untersuchungen im Zusammenhang mit der Sanierung der verschmutzten Ruhr und ihrer Nebenläufe befaßt. 1928 begann er am Niederrhein eine über 40 Jahre dauernde Tätigkeit als Leiter des Laboratoriums

des Niersverbandes in Viersen. In diesen langen Jahren hat er neben seinem technischen und fachlichen Können, seiner Tatkraft und seinem Ideenreichtum größtes Geschick im Umgang mit Menschen bewiesen und mit seinem Mitarbeiter-team wirtschaftliche Methoden auf dem Gebiet der Abwasserklärung entwickelt. Seine richtungsweisenden Arbeiten zum zweistufigen Belebungsverfahren, die zu einer beispiellosen wirkungsvollen und kostengünstigen Abwasserbehandlung führten, haben ihm in Fachkreisen weltweite Anerkennung gebracht. Durch seine Veröffentlichungen in Fachzeitschriften hat er die wissenschaftliche Entwicklung der Abwassertechnik in Europa stark geprägt.

Während seiner beruflichen Tätigkeit, hat er die Möglichkeiten genutzt, auf die mit dem gleichzeitig laufenden Ausbau der Niers zwangsläufig auftretenden landwirtschaftlichen Veränderungen im Sinne eines naturnahen, umweltschonenden Wasserbaues Einfluß zu nehmen. Durch seine besonderen Kenntnisse, seine bekannte Allgemeinverbundenheit mit der Natur und seine Bemühungen um die Erhaltung einer gesunden und schönen Umwelt war Dr. HERMANN JUNG schon vor

Gründung des Landschaftsbeirates beim Kreis Viersen engagierter und oft um Rat gefragter Naturschutzbeauftragter des Kreises Kempen-Krefeld. Für diese Tätigkeit wurde er 1974 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt. Der so Geehrte sah diese Auszeichnung weniger persönlich, vielmehr nahm er sie als ein gutes Omen für die wachsende Bewertung des Naturschutzes in der Öffentlichkeit.

Er selbst sagte, daß es der Einfluß seines Vaters war, der ihn früh in botanische und zoologische Beobachtungen in der Natur einführte. Sein besonderes Interesse galt schon bald den Schmetterlingen, und schon während seiner Schulzeit begann er mit dem Aufbau einer Vergleichssammlung. Während der Studienjahre in Tübingen wurde er Mitglied im dortigen Verein für Naturkunde, in dem damals auch mehrere Entomologen tätig waren und unter deren Einfluß er seine systematische Schmetterlingssammlung aufbaute, die ihn sein langes Leben beschäftigte.

Nachdem sein Berufsleben ihn in nordwestfälische Gefilde führte, wurde er Mitglied im Entomologischen Verein Essen und arbeitete hier mehrere Jahre an der Erfassung der Schmetterlingsfauna des Ruhrgebietes.

Der Arbeitsgemeinschaft rheinisch westfälischer Lepidopterologen gehörte Dr. JUNG seit ihrer Gründung im Jahre 1930 an und führte hier von 1965 bis 1973 den Vorsitz. Auf der Jahreshauptversammlung 1973 wurde Dr. JUNG die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Ebenfalls 1930 wurde er Mitglied des Entomologischen Vereins Krefeld und hat hier jahrelang eine intensive Forschungstätigkeit im Gebiet der linksrheinischen Schmetterlingsfauna ausgeübt. Unter seiner maßgeblichen Bearbeitung erschienen im Jahre 1936 der I. Nachtrag zu "Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins" und mitten im Zweiten Weltkrieg im Jahre 1942 der II. Nachtrag. Von 1962 bis 1974 führte Dr. JUNG als Vorsitzender den Entomologischen Verein Krefeld. Nachdem er diese Aufgabe in jüngere Hände gegeben hatte, wurde er wegen seiner besonderen Bemühungen um den Entomologischen Verein Krefeld Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender. An den vierzehntägig stattfindenden Treffen des Entomologischen Vereins Krefeld konnte er auch 1993 regelmäßig teilnehmen. Seine langjährigen Erfahrungen und umfassenden Kenntnisse, insbesondere als Lepidopterologe, hat er immer gerne weiter vermittelt. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Bruno Maixner, Goethestraße 93, D-47799 Krefeld

Vereinsnachrichten

Aufruf zur Mitarbeit

Nachdem nun der Band 3 der Reihe **DIE LEPIDOPTERENFAUNA DER RHEINLANDE UND WESTFALENS** erschienen ist und weitere Bände in Arbeit sind, möchten wir zu Band 1 (NOCTUIDAE - Unterfamilie NOCTUINAE) die nötige Ergänzung bringen.

Seinerzeit wurden nur die Fundortlisten und Verbreitungskarten - in Anlehnung an die bereits erschienenen Tagfalter-Familien bzw. ZYGAENIDAE¹ - veröffentlicht. Inzwischen hat sich das Konzept jedoch wesentlich verändert, so daß wir uns dazu entschlossen haben den Band 1 durch einen Zusatzband (Band 1A) an die folgenden anzupassen. Wie schon bei den PYRALIDAE - Unterfamilie CRAMBINAE und bei den MOMPHIDAE möchten wir Angaben zur Biologie, Flugzeit, Biotopbindung, Gefährdung usw. machen und wenn möglich Farbabbildungen bringen. Selbstverständlich sollen dabei auch die Verbreitungskarten auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zu diesem Zweck benötigen wir alle verfügbaren Daten über die NOCTUIDAE - NOCTUINAE aus dem Arbeitsgebiet und seinen Randbezirken. Wir rufen alle auf, die solche Daten besitzen, uns diese mitzuteilen. Dabei sind alle Daten von Interesse, auch wenn der Band 1 1989 erschien, so mußte doch die Datenaufnahme dazu aus redaktionellen Gründen 1981 abgeschlossen werden.

Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen über NOCTUIDAE - Unterfamilie NOCTUINAE aus dem Arbeitsgebiet an eine der folgenden Adressen:

HELMUT KINKLER
Schellingstr. 2
51377 Leverkusen

GÜNTER SWOBODA
Felderstr. 62
51371 Leverkusen

-
- ¹) BAUMANN, H. (1979): Hesperidae LATREILLE 1809 (Dickkopffalter)
LÖSER, S. (1979): Papilionidae LEACH 1809 (Ritterfalter) — in LÖSER, S & REHNELT, K. (Hsgr.): Die geographische Verbreitung der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen, Westhessen und im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz — Fundortlisten und Verbreitungskarten — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., 1: 110-201, Düsseldorf
- SCHIFFER, J. (1980): Nymphalidae SWAINSON 1829 (Edelfalter) 1. Teil — dito 2: 38-101
SCHIFFER, J. (1981): Nymphalidae Swainson 1829 (Edelfalter) 2. Teil — dito 3: 3-66
- MAIXNER, B. & WIPKING, W. (1985): Zygaenidae Fabricius (1775) — in KINKLER, H., LÖSER, S. & SWOBODA, G. (Hsgr.): Die geographische Verbreitung der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen, Westhessen und im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz — Fundortlisten und Verbreitungskarten — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., 4: 104-210, Düsseldorf